

Wartenberger als Investoren gefragt

Energiegenossenschaft Vogelsberg bietet Anlageprodukt zu Windpark an

WARTENBERG

Die Energiegenossenschaft Vogelsberg (evg) steigt in den Windpark Wartenberg ein: Mit Nachrangdarlehen können sich Einwohner nun finanziell beteiligen. Bis zu 500 000 Euro sollen so eingesammelt werden.

Von unserem Redaktionsmitglied
NORMAN ZELLMER

Nachdem der Windpark Wartenberg am Steinberg seit Ende August komplett am Netz ist und Strom aus Windkraft produziert, bekommen nun Wartenberger Bürger die Chance, sich an dem Energieprojekt finanziell zu beteiligen. Die Eckpfeiler des Anlageprodukts wurden im Wartenberg Oval vorgestellt.

Es sieht vor, dass Einwohner der beiden Ortsteile Angersbach und Landenhausen zwischen 3000 und 10000 Euro pro Kopf anlegen können, wie ehrenamtliches evg-Vorstandsmitglied Lorenz Kock vor rund zwei Dutzend Zuschauern erläuterte. Die Summen seien im Vergleich zu anderen Anlageprodukten der evg „möglichst kleinteilig, damit möglichst viele Bürger sich finanziell beteiligen können“. Bis zu 500 000 Euro sollen so eingesammelt werden.

Die Rückzahlung des angelegten Geldes erfolge Ende 2022; bis dahin würden jährlich 2,3 Prozent Zinsen gezahlt. Die Anlage hat laut Kock die Form eines sogenannten Nachrangdarlehens; im Insolvenzfall würden die Ansprüche der An-



Windparks Wartenberg: Eins der fünf Windräder vom Typ Vestas V112 mit einer Leistung von 3,3 Megawatt und einer Nabenhöhe von 140 Metern. Foto: Norman Zellmer

leger also erst nach allen anderen Gläubigern berücksichtigt. Um in den Windpark investieren zu können, muss der Anleger der evg beitreten, indem er mindestens ein Geschäftsanteil über 100 Euro zeichnet. Auf dieses Geld, das unabhängig von dem Darlehen ist, wurde zuletzt eine jährliche Dividende von drei Prozent gezahlt.

Wie Dr. Hans-Peter Frank, Prokurist der ovag Energie – der Firma gehört der Windpark Wartenberg –, sagte, unterstützt sein Unternehmen die lokale Wertschöpfung, indem Bürger vor Ort investieren könnten. Der Windpark Wartenberg sei Teil der Daseinsvorsorge seiner

„Betreiber hat Wort gehalten“

Elektrizitätsfirma – mit ihm werden 29,5 Millionen Kilowattstunden Elektrizität pro Jahr erzeugt. Mit dem neuen Anlageprodukt würden „zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen“: Es werde die evg gestärkt und Bürger könnten in erneuerbare Energien investieren.

Bereits bei den Planungen seit 2012 hatte die Gemeindeverwaltung gefordert und darauf gedrängt, dass der Betreiber ovag an einem Bürgerbeteiligungsprogramm arbeiten soll. „Man kann sagen: versprochen und Wort gehalten“, sagte Bürgermeister Dr. Olaf Dahlmann (SPD). Er nannte das Anlageprodukt lukrativ und sprach von attraktiven Konditionen. Dokumente und Informationen zu evg und Anlageprodukt liegen im Rathaus aus.